

Ich flüchte mich zu dir

1) Ich flüchte mich zu dir, mein Gott,
ach, magst du mich doch retten,
in deine Arme fliehe ich,
um mich in dir zu betten,
dass niemand kommt und mich zerreißt,
ich nicht zu Boden falle,
denn Feinde habe ich genug,
sie sind verschworen alle.

2) Steh auf, du Gott, in deinem Zorn,
um mir nun Recht zu schaffen
und streite für mich gegen die,
die wütend mich begaffen,
dass ihre Bosheit enden soll,
dafür sollst du, Gott sorgen,
komm mir zu Hilfe jetzt und hier,
komm heute und nicht morgen.

Ref.: Denn mein Schutz machst du zu deiner Sache, Gott,
du bist bei denen, die dich wahrhaft lieben,
prüfe nun mein Herz, sieh ob ich redlich bin,
um dann dein Recht in meiner Sache auszuüben.

3) Bist du mit mir, kann ich bestehn,
kann Feindschaft überwinden,
auch wenn sie klug und listig sind,
stets neue Mittel finden.
Du bist gerecht und prüfst genau
und dein Gesetz gilt allen,
wer Böses tut, wird irgendwann
in eigne Gruben fallen.

4) Sind auch die Messer schon gewetzt
und Schwerter sind geschliffen,
und haben, die mir Übles tun,
längst jede Chance ergriffen.
Sie werden niemals triumphieren,
du, Gott, wirst für mich streiten,
so kann ich singen, danken dir,
denn du wirst mich ja leiten.

Text: Dietmar Fischenich

Melodie: Peter Reulein

Bibelstelle: Psalm 7